Biotopname
Speckmoor-Ostteil

Standort /Geologie
Senke / Verlandungsmoor / Sander

X
X

TK10 0405 - 321 - **Biotop-Nr.** 4027

Anschluß in TK

Naturraum Sternberger Seengebiet
403

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Nordwestmecklenburg

Gemeinde / Stadt
Bibow
Warin, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
24737

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	137	1005
Größe in ha	4	8769
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**
Code	VGB	MZB	MZW	MZK	SKT	FGN					UMV
%	35	30	20	10	3	2					

Vegetationseinheiten
Rispenseggen-Bultried, Braunmoos-Sumpfseggen-Ried, Braunmoos-Kalkbinsen-Ried, Braunmoos-Wunderseggen-Ried, Braunmoos-Schneiden-Ried, Braunmoos-Kleinseggen-Ried, Braunmoos-Seggen-Ohrweiden-Gebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Großes Verlandungsmoor innerhalb des Wariner Sanders mit vielfältigen Standortverhältnissen: feucht bis naß, kalkreich bis subneutral mit Restwasserschlenken, gesamtes Gebiet ist nur schwer zu betreten.
Kalkreiche Abschnitte treten nur kleinflächig im Randbereich als Braunmoos-Kalkbinsen-Ried und im Zentrum als Braunmoos-Schneiden-Ried auf.
Wesentlich häufiger sind dagegen mesotroph-subneutrale Bereiche mit Braunmoos-Kleinseggen-Ried, Braunmoos-Wunderseggen-Ried, Braunmoos-Sumpfseggen-Ried sowie dem Braunmoos-Seggen-Ohrweiden-Gebüsch.
Die zentralen Bereiche durchgehend im nassen Bereich, um die Schlenken herum, weisen schwach eutroph-subneutrale Standortverhältnisse auf und werden von einem Rispenseggen-Bultried mit Rohrkolben und Schilf besiedelt.
Dieser Biotopkomplex ist eine wertvolle Ergänzung zum vorigen Biotop 4026 und sollte aufgrund des Reichtums an seltenen und gefährdeten Arten bzw. Pflanzengemeinschaften als Naturschutzgebiet gesichert werden.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWE

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZSX NSG

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0405 - 321 - **Biotop-Nr.** 4027

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calliergonella cuspidata, Carex acutiformis, Carex paniculata

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex appropinquata</u>, <u>Carex nigra</u>, Cladium mariscus, <u>Juncus subnodulosus</u>, Phragmites australis, <u>Valeriana dioica</u>

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Berula erecta, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, **<u>Dactylorhiza incarnata incarnata</u>**, **<u>Dactylorhiza x aschersoniana</u>**, Juncus effusus, Lotus uliginosus, Mentha aquatica, Peucedanum palustre, Phalaris arundinacea, Typha latifolia, Viola palustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 08.11.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 4

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0